



Technische Hinweise zur zeitlichen Farbveränderungen von Betonoberflächen

Im Zuge der Nutzung können sich Farboberflächen durch Verschmutzung, Abwitterung oder Abrieb von Zementleim verändern. Die Eigenfarbe der groben Körnung, die dabei stärker zum Vorschein kommt, kann den Gesamteindruck der Fläche verändern.

Die Farbe von frischem gefärbten Beton ist immer intensiver als bei erhärtetem Beton. Ursache hierfür ist, dass das Verhältnis von Pigmentoberfläche zur Zementoberfläche im noch feuchten Zustand größer ist als im ausgehärtetem Zustand. Durch die Ausbildung der Zementnadeln im Zuge der Erhärtung wird die Zementsteinoberfläche größer. Diese Vergrößerung der Zementsteinfläche bewirkt somit bei gleich bleibender Pigmentoberfläche eine relative Abschwächung des Farbeindruckes.

Es gibt Farbvertiefer, die in die Zementsteinoberfläche eindringen und in den Poren aushärten. Damit verkleinert sich die Zementsteinoberfläche und der Anteil der Pigmente kommt wieder besser zum Tragen.

Eine Abschwächung des Farbeindruckes kann durch hauchdünne schleierartige weiße oder braune Ausblühungen hervorgerufen werden. Diese „Kalkschleier“ verlieren sich durch natürliche Bewitterung und Abrieb im Laufe der Zeit. Mit Betonreinigungsmitteln kann dieser Prozess beschleunigt werden. Die Anwendungshinweise der Hersteller sind strikt zu beachten.